Foto: Musskiprozz, www.wikipedia.de, Neckarhochwasser 2013 bei Freiberg

Was tun, wenn Hochwasser droht?

INFORMIERT SEIN HEISST VORBEREITET SEIN:

Verfolgen Sie die aktuellen Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen, informieren Sie Mitbewohner und Nachbarn:

Hochwasservorhersagezentrale Baden-Württemberg
www.hvz.baden-wuerttemberg.de
Mobil: www.hochwasserzentralen.info/mobile/bw.html
Kontakt per Mail: hvz@lubw.bwl.de
Kontakt per Telefon bei Hochwasser: 0721 9804-0

Wetterwarnungen
www.dwd.de
www.unwetterzentrale.de

Videotext
Südwest-Text, im Hochwasserfall stündlich aktualisierte Wasserstände von ausgewählten Pegeln (inkl. Vorhersage und Tendenzangaben):
800 Allgemeine Übersicht Hochwasser
805 Oberrheingebiet
806 Neckargebiet
807 Main/Taubergebiet
808 Donaugebiet
809 Lagebericht

Telefonansage
Dialoggesteuert, Wasserstände für HVZ-Pegel (inkl. Tendenz), aktueller Lagebericht
0721 9804-61, -62, -63, -64, -65

Rundfunk
SWR1/SWR4 Baden-Württemberg
(Lageberichte und Informationen zu den wichtigsten Pegeln nach Bedarf im Anschluss an die Nachrichten)

Hochwasserinformation für Bodenseeanlieger
Bodenseelagebericht, aktuelle Bodenseewasserstände und Wasserstandsvorhersagen
www.bodensee-hochwasser.info

MASSNAHMEN BEI DROHENDEM HOCHWASSER:

- ☐ Bereiten Sie ein Notfallgepäck vor mit
  - allen wichtigen persönlichen Dokumenten,
  - Essen und Trinken für mindestens zwei Tage in staubdichter Verpackung,
  - Medikamenten (insbesondere vom Arzt verordnete) und Erste-Hilfe-Material,
  - Kleidung,
  - Hygieneartikel (z.B. Zahnbürste und -paste, Seife, Toilettenpapier),
  - Schlafsack oder Decke,
  - einer funktionstüchtigen Taschenlampe mitsamt Ersatzbatterien.

- ☐ Legen Sie einen größeren Vorrat mit sauberem Trinkwasser an (z.B. in Badewanne, Waschbecken, Eimern, Töpfen). Es besteht die Möglichkeit eines längeren Ausfalls der Wasserversorgung.

- ☐ Laden Sie Ihr Mobiltelefon und halten Sie das Ladekabel oder ein Ersatz-Akku bereit.
  Halten Sie ein batteriebetriebenes Radio mit Ersatzbatterien oder Kurbelradio bereit.

- ☐ Entfernen Sie Fahrzeuge aus gefährdeten Gebieten und parken Sie diese auf Anhöhen bzw. ungefährdeten Gebieten.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

WBW
Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH

- Räumen Sie früh genug hochwassergefährdete Räume aus. Priorität haben elektrische Gegenstände und Gegenstände mit ideellem Wert. Eine weitere Möglichkeit ist das Hochbocken: Auf je zwei Böcke (am besten Metallböcke) werden dicke Bretter gelegt und darauf die Möbel gestellt.

- Sorgen Sie dafür, dass der Strom und Heizung in überflutungsgefährdeten Räumen abgeschaltet ist (Stromschlaggefahr!). Drehen Sie die Hauptähne für Gas und Wasser ab.
  Schließen Sie vorhandene Wassereinläufe und Rückstauklappen im Keller.

- Kontrollieren Sie Ihren Öltank (sofern vorhanden). Droht dieser aufzuschwimmen, füllen Sie den Tank mit sauberem Wasser, um die nötige Gewichtskraft erzeugen. Die Kosten für die Trennung des Heizöls und Wassers stehen in keinem Verhältnis zu den entstehenden Schäden durch ausgelaufenes Öl und werden in der Regel vom Versicherer ersetzt.
  Lagern Sie gefährliche Stoffe oder Chemikalien aus (z. B. Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel).

- Dichten Sie gefährdete Türen, Fenster und Abflussöffnungen ab. Zum Abdichten von Räumen können Sie Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon verwenden.

- Bauen Sie Wasserbarrieren mit Sandsäcken oder alternativ mit Müllsäcken. Befüllen Sie die Säcke maximal 2/3 voll und schlagen Sie die Öffnungen beim Stapeln einfach um. Stapeln Sie die Sandsäcke im dichten Verbund ähnlich wie eine Ziegelmauer.

- Um Schäden durch Verschlammung an Ihrem Gebäude zu vermeiden, kann eine kontrollierte Flutung von Räumen mit sauberem Wasser sinnvoll sein.

VERHALTEN IM HOCHWASSERFALL

- Bewahren Sie Ruhe. Handeln Sie überlegt.
- Der Schutz von Menschenleben hat oberste Priorität! Machen Sie sich bewusst, dass die Menschenrettung Vorrang vor dem Erhalt von Sachwerten hat! Bringen Sie rechtzeitig Kinder, Kranke und Senioren aus der Gefahrenzone in Sicherheit!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Einsatzkräfte.
- Beachten Sie bei Notrufen an die Feuerwehr, dass im Hochwasserfall zahllose Notrufe eingehen. Überlegen Sie, ob der Notruf tatsächlich notwendig ist oder ob eine Problemlage nicht durch nachbarschaftliche Hilfe gelöst werden kann.
- Gehen Sie bei Überschwemmungsgefahr nicht in Keller oder Tiefgarage. Gefahr von Ertrinken und Stromschlag!
- Vermeiden Sie den Wasserkontakt. Das Wasser kann stark verunreinigt sein.
- Das Hochwasser fließt oft mit hohen Geschwindigkeiten – halten Sie Abstand!
- Betreten Sie keine Uferbereiche auf Grund der Überspülungs- und Abbruchsgefahr.
- Befahren Sie keine überfluteten Straßen. Starke Strömung kann das Auto mitreißen. Dringt Wasser in den Motorraum, droht Totalschaden.
- Fahren Sie auf Hochwasser führenden Gewässern nicht unnötig mit einem Privatboot. Es besteht die Gefahr der Wellenbildung und von Unterwasserhindernissen.
- Informieren Sie bei austretenden Schadstoffen oder Gasgeruch umgehend die Feuerwehr bzw. den Versorgungsbetrieb.
- Warten Sie mit dem Auspumpen des Wassers im Keller, bis das Hochwasser komplett abgelaufen ist. Andernfalls drohen dauerhafte Beschädigungen am Mauerwerk, eine Beeinträchtigung der Standfestigkeit des Gebäudes oder ein Aufschwimmen des Gebäudes.

Notfallnummern

Feuerwehr, Rettungsdienst	**112**
Polizei	**110**
Behördenrufnummer	**115**
Giftnotruf Baden-Württemberg	**0761 19240**
Stadtwerke	

Benutzen Sie nur in Notfällen die Notfallnummern. Bei großen Hochwassern sind die Rufnummern oft überlastet. Die Einsatzleitung koordiniert die Hilfe nach Dringlichkeit.

Stand: 11.04.2014

www.hochwasserbw.de

Herausgeber:
WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH
Karlstraße 91, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721 824489-20, Fax 0721 824489-29, info@wbw-fortbildung.de,
www.wbw-fortbildung.de